

DER ERBE VON KRAGSHOLM.

Der alte Gutsbesitzer muss von Hause, um auf einer längeren Seereise die Kräfte wieder zu gewinnen, welche eine lange Krankheit ihm geraubt hat. Ehe er das Gut verlässt, setzt er seinen ältesten Sohn als Stellvertreter ein; er erinnert ihn an die Pflichten, welche er als Oberhaupt der Familie zu erfüllen hat, und ermahnt ihn die Traditionen der Familie in Ehre zu halten. Der junge Mann aber hat eine etwas andere Auffassung von Pflicht und Ehre als sein Vater, und kaum ist der alte Herr fort, als ein glänzendes Fest das andere ablöst; die Nächte werden mit Trinken und Hazardspiel zugebracht, und die Tage, die der Arbeit und Aufsicht des Betriebes auf dem Gute hätten gewidmet werden sollen, werden weggeschlafen. Das Bitten der alten Mutter und der Schwester vermag nichts über den Erben. Der Spielteufel hat ihn in den Klauen, er spielt Tag und Nacht, und was noch schlimmer ist, er verliert immer. In kurzer Zeit ist die Kasse des Gutes leer, und auf seine Vollmacht gestützt, nimmt er eine grosse Anleihe nach der anderen auf. Schliesslich geht es denn auch wie es muss. Alles stürzt zusammen. Die grossen Abzahlungen, zu welchen er sich verpflichtet hat, kann er nicht bezahlen, und da er den Seinen feige den wahren Zusammenhang verschwiegen hat, ist alle Hilfe ausgeschlossen. Ein Telegramm, welches das junge Mädchen dem Vater sendet, erreicht denselben zu spät; als er nach Hause kommt, haben die Kreditoren schon das alte Familiengut in Besitz genommen. Der Tag, an welchem der Vater erwartet wird, hat der junge Mann sich aus Verzweiflung sinnlos betrunken, so dass der alte Mann noch obendrein die Schande erleben muss, seinen verwilderten Sohn in der Dorfschenke aufzusuchen, wo er mit den Hausknechten in Schlägerei geraten ist; aber damit sind auch alle Bande zwischen Vater und Sohn zerrissen. Voller Gram jagt der alte Herr den Entarteten fort und verbietet ihm, sich je wieder vor ihm zu zeigen. In Scham und Schande taumelt er aus dem Haus, und verzweifelt sieht er seine Eltern und seine Schwester arm und unglücklich den alten Familienbesitz verlassen. Seines leicht sinnig verspielten Lebens überdrüssig, will er sich eine Kugel durch den Kopf jagen, aber die junge Tochter eines Pächters kommt hinzu, sie hat ihn lange geliebt, und jetzt fordert sie ihn auf, mit ihr nach Amerika zu reisen, damit er im fremden Lande alles wieder gut machen kann, was er hier verbrochen hat. Sie will ihm redlich beistehen, und an Geld fehlt es ihr auch nicht. Gerührt von dem Vertrauen, das sie ihm zeigt, folgt er ihr, und durch harte Arbeit, durch Fleiss und treues Zusammenhalten gelingt es ihnen wirklich ihr Kapital zu vervielfältigen und so viel Geld zu sammeln, dass sie im Stande sind nach Hause zurück zu kehren, seine Familie aus der Armut zu befreien und das väterliche Gut zurückzukaufen, um es wieder dem alten Vater zu übergeben.

Bewingen til Kragholm

**NORDISK
FILMS-KOMPAGNI
KOPENHAGEN**

BERLIN. WIEN. LONDON. GENOVA.
NEW YORK. MOSCOU.

BERLIN S. W.

Friedrichstrasse 23, 1.

Telegram-Adr.: „Nordfilm“.

Telephon Amt IV 10191.

Unsere Films werden nur mit der ausdrücklichen Verpflichtung seitens des Käufers in den Handel gebracht, dass sie in keiner Weise zwecks Nachahmung benutzt werden dürfen. Jede diesbezügliche Verwendung ist eine Verletzung des gesetzlichen Schutzes, unter welchem sie hergestellt sind.

Jegliche Nachahmung der von der Nordischen Films-Kompagnie herrührenden Films wird gerichtlich verfolgt.

Zu beachten: Unsere Films gelangen unter folgenden Bedingungen zum Versand: Alles nicht für feste Rechnung Gewünschte ist in unbeschädigtem Zustande vor Ablauf von 24 Stunden nach Empfang zurückzusenden. Films, welche irgend wie beschädigt oder ohne unsere Fabrikmarke am Schlusse der Films an uns zurückgesandt oder länger als 24 Stunden zurückgehalten werden, werden nicht zurückgenommen oder gut geschrieben. Lässt der Empfänger die Films durch die Maschine laufen, geschieht solches für eigenes Risiko.